




Thomas Flintham

Irrwitzige Irrgärten & listige Labyrinth

Boje 2011 • 96 Seiten • 8,99 • ab 8 

70 Labyrinth, von leicht bis schwierig, sind in diesem Band vereint. Thomas Flintham hat sie in vier Themenbereiche angeordnet: Ritter und Helden, Lebewesen in Wald und in Bergen, Weltall und Stadt. Zwei Themenbereiche erzählen kleine Geschichten; die eine von dem kleinen Ritter, der ausziehen muss, das Königreich zu retten, die andere von einem Astronauten, dem sein Heimatplanet zu einsam ist und der auf der Suche nach einem schöneren das Weltall durchfliegt.

Doch bevor es mit dem Lösen losgehen kann, gibt der Autor und Illustrator in einer Person Regeln und Tipps zum Vorgehen.

Die Qualität der Zeichnungen ist von unterschiedlicher Art. Es gibt sehr grobe, wie der Weg des kleinen Ritters durch einen dunklen Wald (hier stellen die Baumkonturen der Tannen die Irrwege dar, die Tannen sind aber schwarz ausgemalt, oberhalb sind dunkle Wolken und vermutlich Meer zu sehen), oder fein mit kleinen Details gezeichnete, wie die Karte mit der Fahrtroute des kleinen Ritters.

Es war bereits angedeutet worden, dass Thomas Flintham dunkle Farben einsetzt. In der Tat sind alle Labyrinth nur in (wenig) weiß, meist aber in dunkelgrau oder schwarz gehalten. Das wirkt auf Dauer deprimierend und trostlos, besonders die Bilder haben diese Wirkung, die fast völlig schwarz sind. Hinzu kommt, dass es auf vielen Bildern stark regnet. Man kann also mit Fug und Recht feststellen, dass fröhliche Farbtupfer, die nicht nur die Bilder, sondern auch die Gemüter der Rätselnden aufhellen, fehlen. Hinzu kommt, dass selbst so manche Wege so dunkel sind, dass man nur mit Mühe Bleistiftstriche (und diese werden von den Kindern sicher eingetragen) erkennen kann.

Obwohl Flintham die Themen variiert, werden die Labyrinth schnell langweilig, da das System und der Aufbau immer dieselben sind. Von daher entfällt auch ein wünschenswerter Nebeneffekt, mit Hilfe der Labyrinth Konzentration und Ausdauer zu üben. Das kann dazu führen, dass das Buch bald aus der Hand gelegt und möglicherweise nicht wieder aufgeschlagen wird.

Fazit: 70 Labyrinth in traurigen Farben ohne große Variationen sind zu viel, um Kinder zeitweise oder dauerhaft (z.B. im Urlaub oder auf längeren Fahrten) zu beschäftigen. Der Rezensent kann daher anderen Kritiken, die sich bislang positiv geäußert haben, nicht folgen.